An Kris, meinen Sohn



1.
Mein Sohn, mein erster,
mein Herzschlag von damals,
ich sah dich geboren werden, stark, ganz,
und ich wusste: Ich würde für immer Vater sein.

2.
Aber das Leben, dieser Fluss, der sich verirrt,
hat die Wege zwischen uns verdreht,
ließ deinen Kummer manchmal im Nebel zurück,
und meine Liebe, zu diskret, fast verschwommen.

3.
Du warst nie nur der Zweite
weder in meinem Herzen noch in meinen Gedanken.
Auch wenn die Distanz, zu oft,
dich daran zweifeln ließ.

4.
Ich habe deine Schritte als Mann gesehen, stolz und aufrecht,
ich habe auch aus der Ferne bewundert,
den Vater, der du geworden bist,
das Lächeln deiner Kleinen, diese ach so süßen Spiegelbilder von dir.

Refrain
Du bist mein Sohn, mein Wesentliches,
mein Blut, meine Kraft, mein Funke.
Selbst in der Ferne schlägst du in meinem Herzen,
nicht weniger geliebt, nicht weniger in Farben.
Meine Liebe zu dir ist immer ganz,
wie eine Sonne, die nie erlischt.

5.
Vergib mir meine Abwesenheiten, mein Schweigen,
sie waren kein Mangel an Liebe,
nur die Ungeschicklichkeit der Zeit,
und das Echo unserer Wege.

6.

Du bist mein Sohn, einzigartig und wertvoll,
mein Stolz, mein Blut, mein Feuer.
Und auch wenn wir uns seltener sehen,
bist du immer da, tief, immer.

7.
An diesem Tag, an dem du vierzig wirst,
empfange diese einfachen, aber brennenden Worte:
Du wirst geliebt. Du bist es immer gewesen.
Ich bin hier bis zum Ende meiner Tage.

8.
Du kamst in einem Tumult des Lebens,
in einer Zeit, in der sich alles veränderte, alles floh,
und ich tat, was ich konnte, zwischen Träumen und Überleben,
aber nicht immer das, was ich hätte tun sollen ... und ich weiß es.

Refrain
Du bist mein Sohn, mein Wesentliches,
mein Blut, meine Kraft, mein Funke.
Selbst in der Ferne schlägst du in meinem Herzen,
nicht weniger geliebt, nicht weniger in Farbe.
Meine Liebe zu dir ist immer ganz,
wie eine Sonne, die nie erlischt.

9.
Ich konnte dir nicht immer sagen,
was mein Herz so sehr schreien wollte:
dass du mein Norden warst, meine Zukunft,
mein geliebter Sohn, auch wenn ich weit weg war.

10.
Die Jahre flogen dahin, wie eilige Vögel,
und der Wind trug uns jeder auf seine Seite.
Ich habe gesehen, wie du dich aufgebaut hast, oft ohne mich,
deinen Weg als Mann, deine Familie, deine Gegenwart.

11.
Du hast deinerseits Leben gesät,
und deine Kinder - meine kleinen Schätze -
sind der lebende Beweis deiner Liebe,
auch wenn ich sie nicht fest genug drücke.

12.
Ich liebe auch sie, innig und tief,
sogar aus der Ferne, sogar im Stillen.
Und ich sage es dir heute ganz einfach:
Liebe kennt keine Entfernung.

Refrain
Du bist mein Sohn, mein Wesentliches,
mein Blut, meine Kraft, mein Funke.
Selbst in der Ferne schlägst du in meinem Herzen,
nicht weniger geliebt, nicht weniger in Farbe.
Meine Liebe zu dir ist immer ganz,
wie eine Sonne, die nie erlischt.

13.
Ich war öfter bei deiner Schwester,
nicht aus Vorliebe, sondern wegen der Umstände.
Sie lebte näher, glaub mir, ohne Groll,
das war ein Weg, der von der Gegebenheit bestimmt wurde.

14.
Aber ich habe nie ein Herz mit dem anderen verglichen,
oder es über das andere gestellt.
Die Liebe eines Vaters ist vielfältig, ganz,
und jedes meiner Kinder ist der Beweis dafür.

15.
Wenn ich dich durch meine Abwesenheit verletzt haben sollte,
wenn du manchmal geglaubt hast, nur ein Schatten zu sein,
dann bitte ich dich um Vergebung, hilflos,
denn mein Herz hat nie eine Zahl gehabt.

16.
Du bist mein Sohn. Mein Blut, meine Stimme.
Ein Mann, den ich bewundere, den ich ohne Umschweife liebe.
Und auch wenn die Gesten manchmal fehlen,
bleiben die Gefühle bestehen.

Refrain
Du bist mein Sohn, mein Wesentliches,
mein Blut, meine Kraft, mein Funke.
Selbst in der Ferne schlägst du in meinem Herzen,
nicht weniger geliebt, nicht weniger in Farbe.
Meine Liebe zu dir ist immer ganz,
wie eine Sonne, die nie erlischt.

Es gibt keinen „Zweiten“, wenn man liebt,
es gibt nur Verbindungen, die sich manchmal verheddern.
Aber heute schreibe ich dir dieses Gedicht,
um dir alles zu sagen und dich nie wieder zweifeln zu lassen ...

(publié en français en 2026 sous le titre « A Kris, mon fils » dans le recueil « Grasse Vie - Grâce à vous »)

Lyrics : Jeannot Scheer (1997, 2025, 2026)
Music & Vocals : SUNO AI (2025-2026)
Recueil et Album : « Voyages en Vers Traduits » (2026)